



Umfrage über Strom und Auswirkung vom Strom der Generation

Projekt-Team: Enes Bajrami, Altin Nuhiu, Gian-Luca Dal Pian

Informatiker/ Systemtechnik EFZ

2016

Technische Berufsschule Zürich (TBZ)

Lehrperson: Ronald Fischer

Zusammenfassung:

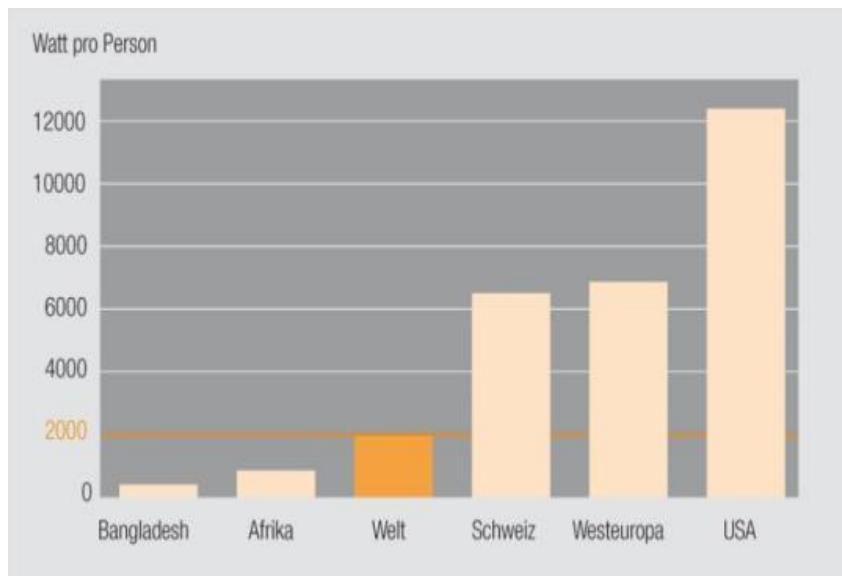
Wir haben Online eine kleine Umfrage erstellt, um zu zeigen wie die heutige Jugend nicht ohne Strom Leben kann. Ausserdem wollten wir noch ein Paar Interviews durchführen über unsere Umfrage und dann ein kleines Video darüber machen.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1 Ausgangslage.....	3
1.2. Motivation.....	3
2. Ideensuche / Projektdefiniton.....	4
2.1 Projekt-Definition.....	4
2.2 Umsetzbarkeit.....	4
3. Projektplanung.....	4
3.1 Die wichtigsten Meilensteine.....	5
3.2 Detaillierter Aufgabenplan.....	5
4. Konkrete Umsetzung.....	5
5. Berechnung.....	6
6. Auswertung der Projektarbeit.....	7
6.1 Rückblick.....	7
6.2 Erkenntnisse.....	7
6.3 Perspektiven.....	7

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage



Klimawandel:

Mit der Energiestrategie 2050 macht die Schweiz bei internationalen Anstrengungen mit, die Energieverschleuderung nachhaltig zu reduzieren. Der IPCC Weltklimarat ist sich einig, dass jetzt Anstrengungen unternommen werden müssen, damit der Klimawandel kontrolliert werden kann.

Deshalb: Es ist nicht die Frage, ob und wann, sondern die Antwort ist: Jetzt, und zwar jeder einzelne von uns.

Jedes Land beeinflusst die Umwelt und somit auch die Schweiz. Der Energieverbrauch ist in der Schweiz auch sehr hoch und beeinflusst die Umwelt stark. Wir wollen die Menschen motivieren und zeigen wie man ganz einfach ohne viel Aufwand, Energiesparsam sein kann.

Jeder beeinflusst unsere Umwelt. Nur ist die Wirkung von einer Person nicht so hoch, weshalb wir viele Menschen dazu motivieren möchten die Umwelt

1.2. Motivation

Unsere Motivation Teilzunehmen ist, dass wir den Menschen zeigen wollen wie heutzutage die Menschheit nicht ohne Strom leben können und viel zu abhängig sind.

Unser Projekt kann ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz werden, wenn die Menschen durch unsere Umfrage realisiert haben, dass auch wichtig ist ohne Strom klarzukommen und wie wichtig und wertvoll Strom sein kann und dass sie durch dieses Erkenntnis anfangen Strom zu sparen.

2. Ideensuche / Projektdefinition

2.1 Projekt-Definition

Wir haben uns vieles Überlegt wie wir am besten die Menschen dazu bringen selbständig Strom zu sparen. Wir wollten zuerst selber etwas erfinden, wie wir Strom sparen durch Erneuerbare Energie, aber wir dachten was könnten schon drei Teenager anstellen um viel Strom zu bekommen. Darum wollten wir eine Umfrage machen wo viele Menschen selbständig Strom sparen, es würde einen viel grösseren Effekt haben. Als erstes hatten wir vor Interviews am Zürich Hauptbahnhof aufzunehmen, ausserdem wollten wir daraus ein kleines Video produzieren und dass dann auch Auswerten. Wir hatten insgesamt zwei Ideen auf Lager.

2.2 Umsetzbarkeit

Einer von unseren Ideen war am besten geeignet dafür, nämlich die Idee mit der Umfrage die Online stattfinden zu lassen. Die andere Idee ging von der Umsetzbarkeit nicht gut auf, weil die Menschen unsere äussere Erscheinung nichts ernst nahmen. Als wir am Hauptbahnhof Zürich die Interviews machen wollten haben und die meisten Ignoriert. Wir konnten in ca. drei Stunden nur ein Interview durchführen, ab dem Zeitpunkt realisierten wir, dass wir eine andere Möglichkeit suchen müssen. Deshalb entschieden wir uns für die andere Idee. Bei unseren Projekt gibt es ein wichtiges Problem, dass betrifft die Auswertung unseres Projektes. Und wir hatten die starke Befürchtung dass die meisten die, die Umfrage ausfüllen werden es nicht ernst nehmen und eine nicht passende Antwort abliefern.

3. Projektplanung

Unsere erste für die Projektplanung:

- *Unser Ziel ist es viele Menschen zu überzeugen, besser mit den Strom umzugehen und etwas für die Umwelt zu unternehmen.*
- *Unsere Zeit-Planung war am Anfang sehr gut durchdacht, doch als wir merkten dass unsere Idee nicht gut Ausführbar war, mussten wir alles umstellen und sozusagen von neu anfangen.*

- *Als ich bemerkt habe dass meine Gruppe für dieses Projekt wenig Interesse zeigte habe ich dann die Initiative ergriffen und selbst die Oberhand übernommen.*
- *Die Unterstützung suchen wir beim Lehrer der uns bis jetzt immer geholfen hat.*
- *Wir brauchen keine Zusätzlichen Materialien.*

3.1 Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
<i>Informationen zum Projekt raussuchen</i>	<i>04.11.2016</i>
<i>Sich für ein Projekt entscheiden</i>	<i>11.11.2016</i>
<i>Projekt Umfrage auswerten</i> <i>Projekt Realisieren</i> <i>-Umfrage erstellen</i> <i>-Umfrage unter die Leute bringen</i>	<i>18.12.2016 – 16.12.2016</i>
<i>Dokumentation schreiben</i>	<i>16.12.2016 – 23.12.2016</i>

3.2 Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
<i>Wir haben gemeinsam Projektideen gesammelt.</i>	<i>Eine Woche</i>	<i>Team</i>	<i>11.11.2016</i>
<i>Dann haben wir uns für ein Projekt entschieden.</i>	<i>Eine Woche</i>	<i>Team</i>	<i>18.12.2016</i>
<i>Als wir merkten dass unsere alte Idee nicht brauchbar war, stiegen wir zur unsere zweite Idee um.</i>	<i>Eine bis Zwei Wochen</i>	<i>Team</i>	<i>16.12.2016</i>
<i>Momentan schreiben wir die Dokumentation fertig.</i>	<i>Eine Woche</i>	<i>Team</i>	<i>23.12.2016</i>

4. Konkrete Umsetzung

Wir wollten ein kleines Interview durchführen über einen Jungen der an seinen Computer am Spielen war und dann plötzlich der Strom ausfällt, rastet das Kind aus und schreit herum. Wie wir schon am Anfang erwähnt haben wollten wir Interviews durchführen am Hauptbahnhof

Zürich, doch leider gab es viele Komplikationen. Einer der wichtigen Komplikationen war, dass es am Hauptbahnhof Zürich zu viele Leute gab und es dementsprechend zu laut war, wegen dem konnten wie die Menschen am Video kaum verstehen. Der andere Wichtige Punkt war, dass viele der Leute am HB uns einfach ignoriert haben und uns nicht ernst nahmen, durch das konnte wir diese Idee nicht weiterführen, aus diesen Grund brachen wir es ab und gingen weiter zur unserer zweiten Idee.

Einer der Videos die wir aufgenommen haben steht im Anhang unseres Projektes.

Titel: (Interview Hauptbahnhof Zürich.)

Wir fingen danach an sofort auf unserer zweiten Idee zuzugreifen und machten eine Online Umfrage bei Survey Monkey. Bei dieser Umfrage haben wir detailliert erklärt was bei den Jungen passiert ist und fragen über ihn gestellt, ausserdem haben wir viele Fragen über die Umwelt gestellt. Wie wollten damit erreichen, dass die Menschen selber merken was mit unserer Erde passiert, damit sie selber etwas für die Umwelt tun. Wir haben die Fragen an Menschen in unserem nahen Umfeld gestellt und fremde Personen auf der Strasse neben der Online-Umfrage. Hier die Auswertung:

5. Berechnung

Sensibilisierungsprojekt:

Bei unsere Umfrage haben 120 Menschen teilgenommen. Damit sie diese Umfrage ausfüllen konnten habe ich jeden einen Link geschickt, ausserdem habe ich ein paar Lehrer gefragt ob sie bei einer anderen Klasse diese Umfrage auch durchführen können.

Die meisten der Antworten waren ernst gemeinte Antworten, aber es gab leider auch viele Spassvögel die einfach etwas Unnötiges und nicht Brauchbares geschrieben haben.

Hier noch die Statistik:

27 Nicht brauchbare Antworten:

Wie immer gab es halt Spassvögel die, die Umfrage nicht ernst nahmen und dieses Mal waren es 27 von 120 Personen die keine Brauchbaren Antworten geschrieben haben.

22 Nicht Überzeugte Menschen:

Diese Menschen konnten wir nicht überzeugen etwas für die Umwelt zu tun. Sie gaben immer solche Antworten wie „Was kann ich schon alleine für die Umwelt beitragen“ oder „Da ich eh nicht mehr Lebe bis etwas schlimmes passiert kann es mir ja egal sein“.

71 Überzeugten Menschen:

Immerhin konnten wir die meisten durch unsere kleine Umfrage überzeugen etwas für die Umwelt zu tun. Viele fragten uns was soll schon so eine kleine Umfrage bringen, es gibt viel mehr Umfragen die viel besser sind. Unsere Antwort war das kann sehr wahrscheinlich sein, aber ihre Umfragen sind meistens ziemlich aufwendig, bei unserer Umfrage haben wir darauf geachtet, dass wir ein gutes Beispiel bringen im Alltag, die viele kennen.

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1 Rückblick

Wie haben unsere Ziele definitiv erreicht. Wir wollten ja die Menschen mit der Online Umfrage überzeugen etwas für die Umwelt zu tun. Bei unserer Umfrage haben wir mehr Menschen überzeugt als gedacht.

Wir konnten das Projekt wie geplant alles durchführen, die einzigen Komplikationen die wir hatten war am Anfang als wir unsere Projekt Idee ändern mussten.

Wie schon davor detailliert erklärt hatten wir Probleme am Anfang mit unserer ersten Idee, doch danach griffen wir sofort zu der zweiten Idee zu.

Der einzige der uns geholfen hat war unser Lehrer.

Ja wir sind sehr zufrieden, da wir auch nicht erwartet haben, dass so viele die Umfrage ausfühlten.

6.2 Erkenntnisse

Wir haben die Erkenntnis gewonnen, dass nicht jeder Mensch gleich denkt und viele sich auch wirklich einsetzen um etwas für die Umwelt zu tun.

Aus dieser Erfahrung nimm ich mit, falls man einmal gescheitert ist nicht aufgeben sondern sofort weitermacht.

6.3 Perspektiven

Unser Projekt ist hier mit beendet, dass einzige was wir noch machen könnten ist andere Leute von dieser kleinen Online Umfrage zu erzählen, damit man mehr Leute überzeugen können etwas für die Umwelt beizutragen.